

NABU-Projekt: Erfassung der Vegetation in den 32 Untersuchungsplots

Flächennummer 27 Bezeichnung/Name: Grohswald

Abteilung: 2022 Bestand: a10

Büro: ARK Kartierer: Joachim Weyrich Kartierdatum: 22.05.14/29.04.15

Auswahlkriterium: Hist. Waldrand Steile Hanglage Blockschuttüberlagerung
 Bewirtschaftung: normal rückstellbar Hiebsruhe keine
 Betriebsklasse: i.r.B. i.r.B. Prozesssch. a.r.B. Großschutzgebiet
 Kernzone Biosp. NWZ Referenzfläche

Prägnante Kurzbeschreibung:

Ehemals Mittelwald-artig genutzter, lokal geophytenreicher, mehrschichtiger, ungleichaltriger Eichen-Hainbuchenwald;

entlang der historischen Grenze zu Lothringen stehen sehr alte, knorrige Grenzbäume;

artenreicher Waldrand im Osten ist nicht Bestandteil der Fläche;

NSG „Wolferskopf“

wüchsiger Standort ertragsschwacher Standort

Strauchschicht	Hfk	Krautschicht	Hfk
Fagus sylvatica		Stachys sylvatica	häufig
Quercus petraea		Lamium montanum	
Carpinus betulus		Acer pseudoplatanus	
Acer pseudoplatanus		Fagus sylvatica juv.	
Sorbus aucuparia		Deschampsia cespitosa	
Corylus avellana		Melica uniflora	
Acer campestre		Mercurialis perennis	häufig
Hedera helix		Hedera helix	
Crataegus laevigata s.l.		Galium odoratum	
Prunus avium		Brachypodium sylvaticum	
Fraxinus excelsior		Corydalis cava	
Krautschicht	Hfk	Milium effusum	
Acer pseudoplatanus juv.		Dryopteris filix-mas	
Ficaria verna	häufig	Circaea lutetiana	
Geranium robertianum		Carex sylvatica	
Glechoma hederacea		Cephalanthera damasonium	lokal
Viola reichenbachiana		Ranunculus auricomus agg.	
Quercus petraea juv.		Anemone nemorosa	häufig
Polygonatum multiflorum		Arum maculatum	

Krautschicht	Hfk		
Acer campestre juv.			
Sorbus aucuparia juv.			

Strukturmosaik (horizontal)

Nutzungsbedingte Dominanzverschiebungen

Biotopbäume	>= 6 / ha	Anzahl/Hektar 1-5 / ha	< 1 / ha
Höhlenbäume			X
BHD > 40 cm + größere Mulmkörper			X
BHD > 40 cm + Pilzkonsolen			X

Klein-/Sonderstrukturen:

starker Moosbewuchs

Faulstellen

Rindentaschen

Saftflussstellen

bizarre Wuchsform/Wucherung

Sonstiges: Angstäste, -reiser

Altbäume:	Mindest-BHD wüchsiger Standort	Mindest-BHD ertragsschwacher Standort	>= 6 / ha	Anzahl/Hektar 1-5 / ha	< 1 / ha
Buche, Eiche	80	50	X		
Edellaubhölzer	60	40			
Kiefer	60	40			
Sonst. Arten	50	30			

Starkes Totholz	Mind.-BHD wüchsiger Standort	Mind.-BHD ertragsschwacher Standort	> 3 St. / ha liegend/stehend	Anzahl/Hektar 1-3 St. / ha liegend/stehend	< 1 St. / ha liegend/stehend	Zersetzungsgrad			
						1	2	3	4
Buche, Eiche	50	30	/	X /	/ X			X	X
Edellaubhölzer	40	25	/	/	/				
Kiefer	40	25	/	/	/				
Sonst. Arten	30	20	/	/	X /			X	X

schwaches Totholz	ab 10 cm bis wüchsiger/ ertragsschwacher Standort	> 3 St. / ha liegend/stehend	Anzahl/Hektar 1-3 St. / ha liegend/stehend	< 1 St. / ha liegend/stehend	Zersetzungsgrad			
					1	2	3	4
Buche, Eiche	10 bis 30/50 cm	X /	/	/			X	X
Edellaubhölzer	10 bis 25/40 cm	/	/	/				
Kiefer	10 bis 25/40 cm	/	/	/				
Sonst. Arten	10 bis 20/30 cm	/	/	/				

Zersetzungsgrad Totholz (nach BWI3):

1 = unzersetzt [Rinde noch am Stamm]

2 = beginnende Zersetzung [Rinde in Auflösung bis fehlend, Holz noch beifest, bei Kernfäule < 1/3 Durchmesser]

3 = fortgeschrittene Zersetzung [Splint weich, Kern nur noch teilweise beifest, bei Kernfäule > 1/3 Durchmesser]

4 = stark vermodert [Holz durchgehend weich, beim Betreten einbrechend, Umrisse aufgelöst]

Beeinträchtigungen durch Lebensraumuntypische Pflanzenarten und Eutrophierungs-/ Störzeiger

< 5 % der Fläche

5-25% der Fläche

> 25% der Fläche

Schäden am Waldboden bzw. am Wasserhaushalt

< 10 % der Fläche

10-30% der Fläche

> 30% der Fläche

Sonstiges: Befahrung

Durchschneidung

Freizeit-/Erholungsnutzung

erheblicher Wildverbiss

Müllablagerungen

Grünschnittablagerungen

Sonstige Bemerkungen: durch den Bestand führt der Bietzerberger Wanderweg und Wilder

Wald Weg (z.T. über Steganlage)